

Das doppelte Karottchen

Das Freiburger Theater geht mit einem Mitmach-Stück aufs Land / Premiere am 20. April

Gottenheim. Ein besonderes Projekt des Freiburger Theaters stellt Regisseur Uli Jäckle, Produktionsleiter Armin Holzer und Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber am Dienstag der Presse vor. „Das doppelte Karottchen“ lautet der Titel eines Gemüsethrillers, der am 20. April in Gottenheim Premiere feiert.



Bürgermeister Volker Kieber (links) und Regisseur Uli Jäckle beraten über die Vorarbeit zum Gemüsekrimi „Das doppelte Karottchen“, das am 20. April in Gottenheim Premiere feiert.

Foto: ma

„Landschaftstheater“ nennt Regisseur Uli Jäckle das Projekt, das zwar für das Freiburger Theater, nicht aber für ihn selbst ein Novum ist. Seit über zehn Jahren inszeniert der gebürtige Schwarzwälder in Niedersachsen große Landschaftstheaterprojekte, die längst eine bundesweite Resonanz gefunden haben. Auch am Freiburger Theater wurde man auf ihn aufmerksam. Das besondere an seinem Konzept ist nicht nur der Spielort – die Landschaft, das Dorf, die Natur.

Besonders sind auch die Mitspieler. Denn neben professionellen Schauspielern sind Menschen aus der Region, speziell aus Gottenheim und den angrenzenden Gemeinden, zum Mitmachen eingeladen. Vor allem Kinder, so Jäckle, sind bis zum 13. Februar noch aufgerufen sich zu melden. Ab 1. März

wird dann geprobt: Am Gottenheimer Bahnhof, wo „Das doppelte Karottchen“ beginnt, im Kaiserstuhl auf dem „Hasenschacher Buck“ oder in der örtlichen Gemeindehalle – überall wo das Stück später aufgeführt wird. Eingebaut in die Handlung, die derzeit von Autor Carsten Schneider und Uli

Jäckle geschrieben wird, sind die Eigenheiten der Region, besondere Figuren wie die Gottenheimer Narrenfigur Krutstorze oder die Naturschönheiten am Tuniberg und am Kaiserstuhl.

Ein Erlebnis für die ganze Familie, ein Generationentheater, eine ganz besondere Volkswanderung soll es werden, betont Jäckle. Mit so wenig Technik wie möglich und so viel Spontaneität wie nötig wird das „moderne Volkstheater“ unterwegs sein – zuerst zu den Menschen aufs Land kommen und dann mit den Menschen, den Zuschauern, auf Reisen gehen. Uli Jäckle freut sich besonders auf die Mitspieler aus der Region: „Niemand braucht perfekt zu sein“, nimmt er Interessenten die Scheu. **Marianne Ambs**

Wer noch mitspielen will, sollte sich bis zum 13. Februar im Rathaus Gottenheim anmelden, Telefon 0 76 65/98 11-12.